



## Pressemitteilung

### Fachtag zu sexualisierter Gewalt durch Geschwister

#### Pressemitteilung, Düsseldorf 29. April 2026

Der diesjährige Fachtag des Kinderschutzbundes Düsseldorf zum Thema „Sexualisierte Gewalt durch Geschwister“ war aufgrund des großen Interesses schnell ausgebucht und wurde von den Teilnehmenden als besonders relevant und erkenntnisreich bewertet. Die Veranstaltung fand im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk statt und brachte Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern zusammen.

Ein erheblicher Anteil sexualisierter Gewalt unter Kindern und Jugendlichen geschieht im Kontext von Geschwisterbeziehungen – ein Thema, das in Deutschland bislang wenig erforscht ist und sowohl in Familien als auch in der Öffentlichkeit und Fachwelt häufig tabuisiert wird. Umso bedeutsamer war es, dieses Thema im Rahmen des Fachtages differenziert zu beleuchten.

Die Referentin Prof. Dr. Esther Klees, Professorin für Soziale Arbeit an der IU Internationalen Hochschule, stellte aktuelle internationale Forschungsergebnisse sowie Erkenntnisse aus ihrer eigenen langjährigen Forschung vor. Dabei nahm sie sowohl die Perspektive sexualisiert übergriffiger Geschwister als auch die Sicht der Betroffenen in den Blick.

Dr. Hauke Duckwitz, Kinderneurologe und Vorsitzender des Kinderschutzbundes Düsseldorf, betonte in seiner Begrüßung die besondere Relevanz des Themas auch aus medizinischer Sicht: *„Sexualisierte Gewalt unter Geschwistern bleibt häufig lange unerkannt, weil sie im vermeintlich geschützten Raum der Familie stattfindet. Dabei können die psychischen und körperlichen Folgen für die betroffenen Kinder erheblich sein und bis ins Erwachsenenalter nachwirken. Umso wichtiger ist es, dass Fachkräfte sensibel hinschauen, frühzeitig intervenieren und Familien angemessen unterstützen.“*

Im Verlauf der Veranstaltung wurden zentrale Fragestellungen praxisnah diskutiert: Was genau ist unter sexualisierter Gewalt durch Geschwister zu verstehen? Wie lassen sich altersangemessene von problematischen sexuellen Verhaltensweisen unterscheiden? Welche familiären Dynamiken und Ursachen spielen eine Rolle? Und welche Anforderungen ergeben sich daraus für die Arbeit mit betroffenen Familien?

Auch die Frage nach geeigneten Schutzkonzepten sowie nach Handlungsmöglichkeiten im lokalen Hilfesystem wurde intensiv erörtert. Die anschließenden Gespräche machten deutlich, wie groß der Bedarf an Austausch, Sensibilisierung und fachlicher Weiterentwicklung in diesem Bereich ist.

Der Fachtag zeigte eindrücklich, wie wichtig es ist, auch schwierige und bislang wenig beachtete Themen im Kinderschutz offen anzusprechen und fachlich fundiert zu bearbeiten.

#### Kontakt und weitere Informationen:

Bild: Der Kinderschutzbund Düsseldorf

#### Kontakt und weitere Informationen:

Der Kinderschutzbund OV Düsseldorf e.V.

Dr. Hayat Wiersch

Rochusstr. 47, 40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 61 70 57 32

E-Mail: [wiersch@kinderschutzbund-duesseldorf.de](mailto:wiersch@kinderschutzbund-duesseldorf.de)



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Düsseldorf

Wir machen Kinder  
**UNSCHLAGBAR**  
Kinderschutzbund Düsseldorf – unschlagbar  
für Kinderrechte und gewaltfreie Erziehung

#### Über den Kinderschutzbund Ortsverband Düsseldorf e.V.:

Der Kinderschutzbund versteht sich als „Lobby für Kinder“ und setzt sich für die Anerkennung der Kinderrechte und eine kinderfreundliche Gesellschaft ein. Gewalt vorzubeugen ist sein oberstes Ziel.

Der Kinderschutzbund findet Wege zu einem gewaltfreien Miteinander und bearbeitet Probleme, bevor sie sich verfestigen. Bei konkreter Gewalt hat der Schutz des Kindes oberste Priorität. Die Angebote werden überwiegend kostenfrei erbracht.

Zur Finanzierung seiner Arbeit ist der Kinderschutzbund Düsseldorf neben öffentlichen Fördermitteln auf private Spenden angewiesen. Der Eigenmittelanteil beträgt jährlich rund 300.000 Euro. Der gemeinnützige Verband hat rund 400 Mitglieder und ca. 90 Ehrenamtliche. Eine hauptamtliche Geschäftsführerin und einige verantwortliche Teilzeitkräfte gestalten die inhaltliche Arbeit.